

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 31

Illustration: Die Bergsonne
Autor: Wälti [Faccini, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

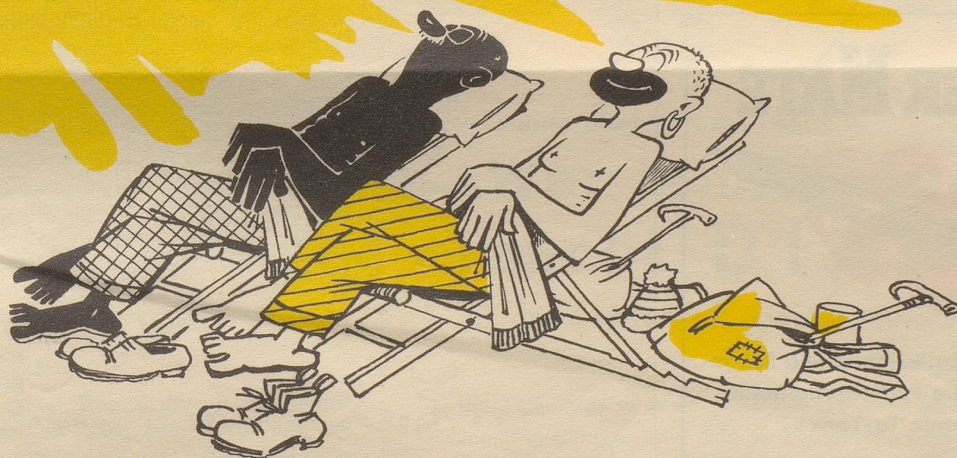
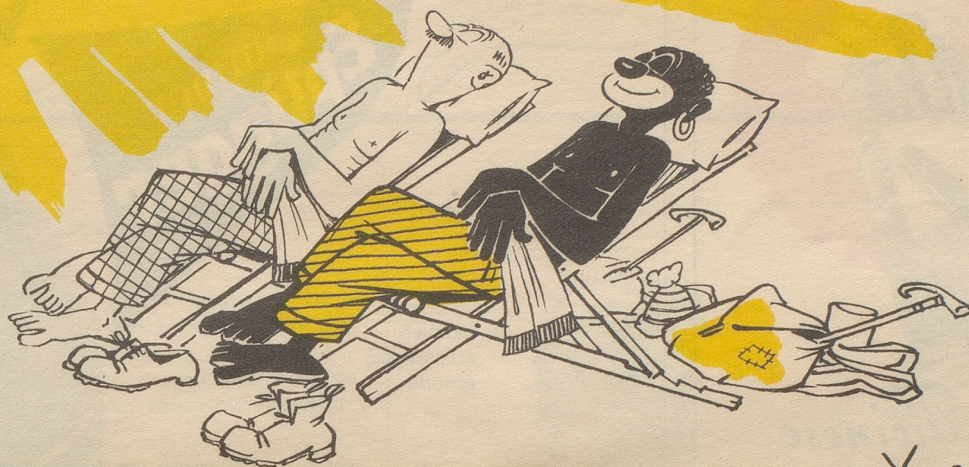
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Bergsonne

Schweizer Autoren

Felix Moeschlin. Wohin gehen wir?

Dreiflammen-Verlag Zürich-München

Moeschlin leuchtet rücksichtslos in alle Probleme hinein, die ihm am Herzen liegen. Scharfe Worte treffen die Gedankenlosigkeit, die leidenschaftliche Sucht nach Zerstreuung, die Angst vor der Stille. Den Materialismus, durch den alles für Geld zu haben ist, das Lotteriewesen, die Genußsucht und besonders auch die Rekordsucht, den falschen Heroismus im Sport, seine Entartung

zum Massen- und Schausport, trifft seine Anklage. Nicht minder gilt seine Sorge dem drohenden Verlust der seelischen Gemeinschaft in der Familie, den Gefahren der Verstädterung,

der großen Schulnot und Bildungskrise. Der Mahner geht den Ursachen des Anstiegens der Kriminalität, besonders auch der Jugendlichen, nach. Unbarmherzig wird die Entpersönlichung durch die Bürokratie angeprangert, die Gefahr, daß sich die Demokratie in eine Herrschaft des Geldes verwandelt.

Moeschlin's flammender Protest und Notschrei ist ein erschütterndes Bekenntnis, ein Hilferuf der Zeit, der an uns Zeitgenossen appelliert, alle positiv tätigen Kräfte allerorten einzusetzen zur Rettung unserer Kultur.

W. P.

CityHotel zürich

Ersiklaß-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55